



der Gemeinden  
Habsburg  
Hausen  
Mülligen  
Windisch

**Protokoll der 13. Mitgliederversammlung (MV)  
am 29. März 2022 von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr  
Ref. Kirchgemeindehaus Windisch**

**Anwesend:** Peter W. Frey (Präsident), Ursula Bläuenstein (Kassierin), Heidi Wasem  
(Koordination Veranstaltungen), Matthias Weinhold (Webmaster und Protokoll)

**Mitglieder**                      **102** (inkl. Vorstand)  
Absolutes Mehr                52

**Gäste**

Lothar Eckert, Gemeinderat Habsburg  
Beatrix Rosolen, Gemeinderätin Mülligen  
Sabine Steiner, Spitex Region Brugg AG  
Edi Sulzer, Vizepräsident Seniorenrat Stadt Brugg (und Mitglied *Forum 60 plus*)  
Renate Trösch, Koordinationsstelle Alter Region Brugg (und Mitglied *Forum 60 plus*)  
Robert Kamer, Stiftungsratspräsident der Stiftung Sanavita (und Mitglied *Forum 60 plus*)

**Entschuldigt**

Rosemary Feuermann, Vorstandsmitglied, Aktuarin  
Fredy Studerus, ehemaliger Webmaster  
Manuela Obrist, Gemeinderätin Hausen  
Bruno Graf, Gemeinderat Windisch  
Walter Weber, Geschäftsführer Sanavita AG

**Traktanden**

1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidiums
  3. Genehmigung des Protokolls der schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung 2021
  4. Jahresbericht 2021 des Präsidenten
  5. Genehmigung Rechnung 2021, Mitgliederbeitrag und Voranschlag 2022
  6. Wahlen eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin (Nachfolge Peter W. Frey)
  - 6a. Wiederwahl der anderen Vorstandsmitglieder für weitere 2 Jahre
  7. Wahl eines neuen Revisors oder einer neuen Revisorin (Nachfolge Jean-Louis Barthoulot)
  8. Statuten des Vereins *Forum 60 plus*: Änderung von Artikel 3 (Mitgliedschaft)
  9. Jahresprogramm und Informationen aus den Arbeitsgruppen
  10. Anträge der Mitglieder
  11. Verschiedenes
- Im Anschluss: Gemütliches Beisammensein mit Wein, Mineralwasser und Apéro-Häppchen

## 1. Begrüssung

Peter W. Frey begrüsst ganz herzlich die Anwesenden zur 13. Mitgliederversammlung (MV) des *Forum 60 plus*. Er freue sich sehr, dass nach zwei Jahren wieder eine „normale“ Mitgliederversammlung durchgeführt werden kann. «Das letzte Mal waren wir hier im Saal vom Kirchgemeindehaus Windisch vor genau drei Jahren und drei Tagen. Wir wissen alle warum: Massnahmen zur Eindämmung vom Corona-Virus haben uns keine andere Wahl gelassen, mussten wir zwei Mitgliederversammlungen schriftlich durchführen.» Ein herzlicher Dank gehe an alle, die an den schriftlichen MV teilgenommen haben. Die Stimmbeteiligung sei – im Gegensatz zu den früheren MVs – ausserordentlich hoch ausgefallen.

Wegen positivem Corona-Test mussten sich die Aktuarin Rosemary Feuermann und der langjährige Webmaster Fredy Studerus entschuldigen. Er hätte gern heute Fredy Studerus offiziell verabschiedet, da er wegen der Amtszeitbeschränkung 2020 zurückgetreten war. Dies werde nun im April am traditionellen Helfer Anlass nachgeholt. Er wünschte beiden eine schnelle und vollständige Genesung.

Auch aus Vorsichtsgründen wurde dieses Jahr zum ersten Mal ausnahmsweise eine Anmeldung verlangt. Zum Zeitpunkt, als die Versammlung vorbereitet wurde, sei noch nicht ganz klar gewesen, wie die Covid 19-Massnahmen aktuell aussehen würden.

Als nächstes begrüsst Peter W. Frey die anwesenden Gäste und bedankt sich speziell bei Renate Trösch, dass sie bereit ist, wieder das Amt als Tagespräsidentin zu übernehmen.

Wie schon in den letzten beiden Jahren habe der Vorstand entschieden, dass auch dieses Jahr die MV ohne Unterhaltungsprogramm stattfinden wird. Somit kann heute die Zeit nach dem offiziellen Teil für Apéro und Gespräche genutzt werden. Er versicherte aber, dass im Herbst wieder ein Anlass mit Unterhaltungsprogramm und Essen stattfinden wird.

Peter W. Frey stellt fest, dass die Einladungen zur MV termingerecht nach Statuten versandt wurden. Der Newsletter-Versand mit der elektronischen Einladung erfolgte am 09.03.2022, zeitgleich lag auch die normale Einladung mit B-Post in den Briefkästen der Mitglieder.

Die notwendigen Unterlagen zur MV konnten von der Homepage runtergeladen oder beim Sekretariat bestellt werden, die Dokumente liegen ebenfalls auf den Tischen auf.

Peter W. Frey entschuldigte sich für zwei Fehler in der Traktandenliste, die versandt wurde: es hat irrtümlich zwei Traktanden mit Nummer 7; dieser formelle Fehler ist in der Traktandenliste, die auf den Tischen aufliegt, korrigiert. Ausserdem wurde im Vorstand nicht gemerkt, dass die Statuten alle zwei Jahre eine Bestätigungswahl des Vorstands in ihren Ämtern vorsehen; dies wurde auch bei den schriftlichen Mitgliederversammlungen 2022 und 2021 übersehen.

Deshalb gehe es heute um die Wiederwahl der Kassierin Ursula Bläuenstein, die seit 2018, also seit vier Jahren, im Vorstand ist.

Um Rosemary Feuermann, der Aktuarin des Vereins, und um Heidi Wasem, die für die Veranstaltungen zuständig ist. Beide sind seit 2019 im Vorstand und hätten letztes Jahr bestätigt werden müssen.

Und um den Webmaster, Matthias Weinhold; der 2020 bei der schriftlichen MV gewählt wurde und dieses Jahr das erste Mal an einer normalen MV dabei ist.

Peter W. Frey schlug deshalb vor, ein Traktandum 6a einzufügen: „Bestätigungswahl der bisherigen Vorstandsmitglieder“. Die Versammlungs-Teilnehmer waren mit den Änderungen der Traktandenliste einverstanden.

Gemäss Anmeldungen sollten es 106 Anwesende sein. Die Feststellung der Anwesenheit ergab gemäss Eingangskontrolle 102 Mitglieder und 6 Gäste. Bei allfälligen Abstimmungen liegt damit das absolute Mehr bei 52 Stimmen.

Um die Arbeit des Protokollführers Matthias Weinhold zu erleichtern, werde eine Tonaufnahme der heutigen Versammlung erstellt und nach Erstellung des Protokolls wieder gelöscht. Die Anwesenden waren damit einverstanden.

## **2. Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidium**

Peter W. Frey schlägt folgende Personen vor:

als Stimmenzähler                      Vreni Stämpfli und Martin Maurer

als Tagespräsidentin                  Renate Trösch

Alle werden mit Applaus gewählt.

## **3. Genehmigung des Protokolls der schriftlich durchgeführten 12. Mitgliederversammlung**

Das ziemlich kurze Protokoll konnte bestellt werden oder der Download von der Homepage war möglich. Ebenfalls liegt dieses Protokoll auf den Tischen auf. Es ist das Resultat der Stimmenauszählung, die die beiden Revisoren Jean-Louis Barthoulot und Jacques Baumann durchgeführt haben. Alle Traktanden wurden ohne Gegenstimmen und mit sehr vereinzelt Enthaltungen angenommen.

Das Protokoll wird mit einer Verdankung an Jean-Louis Barthoulot und Jacques Baumann durch Applaus genehmigt.

## **4. Jahresbericht 2021 des Präsidenten**

Auch der Jahresbericht konnte bestellt werden und der Download ab Internet war möglich. Dieser Bericht liegt ebenfalls auf den Tischen auf. Peter W. Frey verzichtet auf das Vorlesen des ganzen Berichts, sondern beschränkt sich auf ein paar ergänzende Bemerkungen. Statt wie früher mit markanten Zahlen, die für Vereinsaktivitäten standen, möchte er ein paar Ergänzungen in etwas anderer Form präsentieren. Es geht um die Angebote und Dienstleistungen des Vereins.

## **Fahrdienst**

Dies ist eine Dienstleistung, wegen der viele die Mitgliedschaft im *Forum 60 plus* beantragen. Es gab in letzter Zeit Kritik und Diskussionen an dieser Dienstleistung. Pro Senectute und die Koordinationsstelle *Alter Region Brugg* haben im letzten Jahr die Anbieter von Fahrdiensten an einen Tisch gebracht. Dort hat man eine Optimierung zustande gebracht, die auf Anfang Jahr in Kraft getreten ist. Für unsere Mitglieder ändert sich aber – das ist entscheidend – nichts, ausser dass der Kilometeransatz auf den 1. Januar um 10 Rappen auf 80 Rappen erhöht wurde. Neu können auch Nicht-Mitglieder aus Hausen, Habsburg, Mülligen und Windisch unseren Fahrdienst benutzen. Nicht-Mitglieder zahlen aber eine höhere Minimaltaxe.

Peter W. Frey wies auf die roten Blätter auf den Tischen hin: Elisabeth Salchli, Koordinatorin vom Fahrdienst, sucht neue Freiwillige als Fahrerinnen und Fahrer und er bat, sich zu überlegen, im Sinne der Nachbarschaftshilfe beim Fahrdienst mitzumachen.

## **Senioren und Digitale Welt**

Als Formel verkürzt gelte folgende Gleichung: Digitale Welt x *Forum 60 plus* = Heinz Brun. Beim ersten Lock down hat Heinz Brun zuerst einen digitalen Treffpunkt ins Leben gerufen. Die Treffen hat er dann weiterentwickelt zu «Senioren Digital» und wurde zum Veranstalter sogenannter Webinare, Präsentationen, an denen man von Daheim aus am PC oder Tablet teilnehmen konnte. Die Themen waren hauptsächlich aus der digitalen Welt. Beim letzten Webinar ging es z.B. um seine Erfahrungen mit Photovoltaik und Heizen mit Wärmepumpe. In die Vorbereitung solcher Webinare hätte er schon hunderte von Stunden investiert, und der Verein bedanke sich ganz herzlich bei ihm. Dies wurde mit einem kräftigen Applaus der Anwesenden gewürdigt. Sein Aufruf, dass einmal ein anderes Mitglied ein Thema übernehme, sei leider ungehört verhallt.

Peter W. Frey bedankte sich bei allen, die sich immer wieder engagieren und wies eindringlich darauf hin, dass Angebot und Dienstleistungen nur aufrechterhalten werden können, wenn sich genügend Mitglieder finden, die sich uneigennützig für andere einsetzen. Er wage im Moment keine Prognose, wie lang das aktuelle Angebot aufrechterhalten werden kann und wann über eine Redimensionierung der Angebote nachgedacht werden müsse, weil keine neuen Mitglieder bereit sind, Aufgaben zu übernehmen.

Man muss sich klar sein, dass in ganz verschiedenen Funktionen Leute arbeiten, die schon seit der Gründung vor 12 Jahren dabei sind. Sie haben sehr viel geleistet und möchten mit zunehmendem Alter vielleicht langsam ihre Aufgabe abgeben.

Zum Schluss bat Peter W. Frey die Anwesenden, sich doch beim Apéro mit einem Vorstandsmitglied oder ihm in Verbindung zu setzen, wenn sie eine Mitarbeit in Erwägung ziehen.

Nach Eröffnen der Diskussion über den Jahresbericht wurde aus dem Publikum die Frage gestellt, wie hoch die Altersgrenze beim Fahrdienst sei. Elisabeth Salchli antwortete, dass Fahrerinnen und Fahrer maximal 80 Jahre alt sein dürfen.

Der Jahresbericht wird durch Erheben der Stimmkarte einstimmig genehmigt. Peter W. Frey bedankt sich für die Genehmigung.

## **5. Genehmigung Rechnung 2021, Budget und Mitgliederbeitrag 2022**

Ursula Bläuenstein begann ihre Ausführungen zuerst mit einem Dank an die vier Gemeinden für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Weiterhin dankte sie ganz herzlich den aktiven Mitgliedern, welche für Einnahmen sorgten oder durch ihre Mithilfe dazu beigetragen haben, Kosten zu vermeiden. Und schliesslich sprach sie ihren Dank als Kassierin auch an die übrigen Vorstandsmitglieder aus, die beim Organisieren von Anlässen die budgetierten Ausgaben im Auge behielten.

### **Rechnung 2021:**

Die Erfolgsrechnung 2021 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 2'858 ab, bei einem budgetierten Defizit von Fr. 3000. Das Vereinsvermögen betrug per 31.12.2021 Fr. 43'710. Abweichungen gegenüber dem Budget liegen hauptsächlich daran, dass auch 2021 einige Anlässe nicht durchgeführt werden konnten.

Bei den Einnahmen fielen die Mitgliederbeiträge mit Fr. 250 geringer aus, 22 Neueintritten standen 33 Austritte gegenüber (hauptsächlich Todesfälle oder aus gesundheitlichen Gründen). Ganz herzlich bedankte sich Ursula Bläuenstein bei den Mitgliedern, die den Mitgliedsbeitrag aufrunden, was dann als Spende verbucht wird.

Die Einnahmen beim PC-Support sind weiterhin rückläufig und betrugen Fr. 1237, d.h. Fr. 213 weniger als budgetiert.

Gegenüber 2020 wurde der Fahrdienst wieder mehr genutzt und so gingen mit Fr. 547 fast doppelt so viel ein als die budgetierten Fr. 300. Ein herzliches Dankeschön gehe an unsere Fahrer, die ihre Abgaben an den Verein immer wieder grosszügig aufrunden.

Ursula Bläuenstein erklärte noch die Abweichungen gegenüber dem Budget bei den Konten 3299 und 4299: Hier sind nicht budgetierte Einnahmen von Fr. 1002 aus der Kollekte beim Vortrag Albert Schweizer und Fr. 2160 von den Teilnehmerbeiträgen des Kochkurses verbucht. Diese Beträge wurden jedoch unter Konto 4299 wieder ausgegeben (Spende Spital Lambarene und Kosten für den Kochkurs) und hätten somit unsere Rechnung nicht belastet.

Zur Jahresrechnung 2021 stellte niemand eine Frage.

Die Revision wurde durch Jean-Louis Barthoulot und Jacques Baumann durchgeführt. Jean-Louis Barthoulot verliest den Revisorenbericht, welcher die Rechnungsperiode vom 01.01.2021 – 31.12.2021 abdeckt. Er bestätigt die saubere und korrekte Führung der Buchhaltung. Der Jahresgewinn beträgt Fr. 2858.15, das Vereinsvermögen beträgt nach Gewinnverbuchung Fr. 43`710. Jean-Louis Barthoulot führt die Abstimmung durch. Die Rechnung 2021 wird einstimmig genehmigt. Auf Nachfrage wurden auch keine Fragen zur Rechnung und Revisionsbericht gestellt. Ursula Bläuenstein wurde ihre Arbeit mit Applaus verdankt.

#### **Voranschlag 2022 und Mitgliederbeitrag 2022:**

Ursula Bläuenstein erläutert kurz das Budget 2022. Dieses wird analog den guten Erfahrungen des Vorjahres präsentiert, nur der Budgetpunkt «Portogebühren» musste erhöht werden. Das Budget sieht einen Verlust von Fr. 2000 vor, was aber bei dem bestehenden Vermögen verantwortbar ist. Zum Budget 2022, das ebenfalls auf den Tischen aufliegt, werden keine Fragen gestellt.

Peter W. Frey nimmt die Abstimmung über das Budget 2022 vor. Das Budget 2022 wird einstimmig genehmigt.

Als Peter W. Frey bereits mit den Wahlen fortfahren will, wird er durch eine Zwischenfrage aus dem Publikum von Peter Hartmann unterbrochen: man habe im Rahmen des Budgets noch nicht die Jahresbeiträge bestätigt. Peter W. Frey entschuldigt sich für sein Versehen und schlägt vor, die Jahresmitgliederbeiträge wie bis anhin zu belassen:

- Einzelmitglied Fr. 20.-
- Ehepaar-/Paarmitglied Fr. 30.-

Peter W. Frey nimmt die Abstimmung über die Mitgliedsbeiträge 2022 vor, sie werden ebenfalls einstimmig genehmigt.

#### **6. Wahl eines neuen Präsidenten**

Bevor Peter W. Frey das Wort an die Tagespräsidentin Renate Trösch übergab, musste er mit Bedauern mitteilen, dass trotz grosser Bemühungen niemand für das Präsidium gefunden wurde. Deshalb bot er den Mitgliedern an, ohne Wahl und ohne Stimmrecht im Vorstand das Amt ad Interim maximal ein Jahr weiterzuführen. Auch eine Frage in den Saal, ob sich jemand von den Anwesenden zur Wahl stellen möchte, blieb ohne Echo.

Peter W. Frey nimmt die Abstimmung über diese Übergangslösung vor, sie wird einstimmig angenommen und zusätzlich mit Applaus bestätigt.

## 6a. Wiederwahl des Vorstandes

Tagespräsidentin Renate Trösch bedauert auch von ihrer Seite, dass keine Wahl eines neuen Präsidenten stattfinden kann. Für die vier Vorstandsmitglieder schlägt sie eine Wahl in Globo vor, was einstimmig angenommen wird.

Heidi Wasem, Ursula Bläuenstein, Matthias Weinhold und die abwesende Rosemary Feuermann werden mit starkem Applaus in ihren Ämtern bestätigt.

Renate übergibt das Wort wieder an Peter W. Frey.

## 7. Wahl eines neuen Rechnungsrevisors

Jean-Louis Barthoulot, der erste Revisor, steht gemäss Statuten nach sechs Jahren Amtszeit als Revisor nicht mehr zur Verfügung. Für ihn muss eine Nachfolge gewählt werden. Jacques Baumann steht erneut für eine zweijährige Amtszeit zur Verfügung.

Als neuen Revisor wird der Hausemer Ruedi Aeschlimann vorgeschlagen, der sich von seinem Platz im Saal kurz vorstellt. Er ist seit zwei Jahren pensioniert und wird in drei Monaten mit Arbeiten aufhören. Seit 2012 hatte er sich auf die Revision von Alters- und Pflegeheimen spezialisiert. Kurz ging er auch noch auf seine privaten Verhältnisse und Interessen ein. Nachdem aus dem Saal keine Fragen an ihn kamen, wurde seine Bereitschaft zum Revisoren-Amt mit starkem Applaus gewürdigt.

Renate Trösch lässt den neuen Revisor durch Erheben der Stimmkarten wählen, was wieder mit Applaus begleitet wird. Die Tagespräsidentin bedankt sich herzlich und gratuliert ihm zur Wahl.

## 8. Statutenänderung *forum 60 plus*: Änderung von Artikel 3 – Mitgliedschaft

Peter W. Frey erklärt einleitend, dass dieses Traktandum zurück geht auf eine Diskussion an der Mitgliederversammlung 2019. Damals wurde eine Konsultativabstimmung mit der Fragestellung durchgeführt: «Sind Sie der Meinung, dass Mitglieder von *forum 60 plus* grundsätzlich aus den Gemeinden Habsburg, Hausen, Mülligen und Windisch kommen, dass aber liberal zu handhabende Ausnahmen von dieser Regel möglich sind?».

Die konsultative Abstimmung 2019 ergab:

109 Stimmen für eine Statutenänderung

30 Stimmen wünschen, dass die Statuten nicht geändert werden sollen.

Das Thema wurde ganz bewusst an den schriftlichen MVs von 2020 und 2021 ausgespart, da vor einer Abstimmung darüber noch einmal darüber geredet werden muss.

Peter W. Frey zitierte seine 2017 geäußerte Ansicht zum Mitgliedswesen, dass die kleinräumige, lokale Verankerung des Vereins gegenseitiges Kennen und Dienstleistungen untereinander vereinfacht, aber Personen, die eine enge persönliche Beziehung zu einer der Gemeinde haben oder hatten, ausnahmsweise auch Vereinsmitglied werden bzw. bleiben können. Man darf nicht vergessen, dass die vier Gemeinden den Verein auch finanziell unterstützen. Peter W. Frey erklärt zusammenfassend, dass dies die Gründe sind, warum der Vorstand beantragt, die Statutenänderung anzunehmen, und eröffnet die Diskussion.

**Heinz Brun:**

Als Gründungsmitglied des Vereins sehe er keine Notwendigkeit, die Statuten anzupassen. In der Vergangenheit wurden auch Mitglieder aus zu den vier Mitgliedsgemeinden benachbarten Gemeinden aufgenommen, was auch zu aktiver Mitarbeit im Verein führte. Auch sei die Subvention durch die Gemeinden nicht von einer strengen Auslegung der Mitgliedschaft abhängig. Er bezeichnet die Statutenänderung als Scheinlösung, die nichts an der langjährigen Praxis ändern würde. Es werde ein falsches Signal ausgesendet: mit der Statutenänderung könnten sich unsere „auswärtigen“ Mitglieder nur geduldet fühlen, wir brächten diesen keine Wertschätzung entgegen. Partnerorganisationen in der Region oder lokale Vereine würden keine solche Regelungen kennen. Er empfiehlt, mit Nein zu stimmen.

Seine Ausführungen werden mit Applaus gewürdigt. Peter W. Frey weist noch einmal darauf hin, dass die Statutenänderung als ein Auftrag der MV 2019 gesehen werden muss.

**Peter Hartmann:**

Er sei selbst früher im Vorstand gewesen und hätte etwas andere Erfahrungen als Heinz Brun. Er wolle sich kurzfassen: er befürworte den Vorschlag des Vorstands.

**Eine Dame aus Brugg:**

Sie hätte fast ein etwas schlechtes Gewissen, da sie aus Brugg stamme. «Ich schätze es hochgradig, bei euch im Verein dabei sein zu dürfen.»

Peter W. Frey geht noch auf ihre Frage über die Finanzierung durch die Gemeinden ein: dies sei nicht eindeutig zu beantworten, da es sowohl finanzielle als auch materielle Unterstützung gäbe, z.B. durch Übernahme der Druckkosten.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, leitete Peter W. Frey die Abstimmung ein.

Die Zählung der Stimmen durch die Stimmzähler ergibt folgende Resultate:

**50 Stimmen für diese Statutenänderung**

**22 Stimmen gegen die Statutenänderung**

10 Stimmen enthalten sich der Stimme

20 Stimmen ungültig (ohne Entscheidungsausserung)

**102 Stimmen total**

Peter W. Frey verkündet die Annahme der Statutenänderung , erklärt das Traktandum für abgeschlossen und bedankt sich bei den Anwesenden.

## **9. Jahresprogramm und Informationen aus den Arbeitsgruppen**

**Heidi Wasem, Koordination Veranstaltungen**, bedankt sich ganz herzlich bei allen, die sie in den letzten zwei Jahren bei den Anlässen unterstützt haben, die trotz Corona durchgeführt werden konnten. Für die Durchführung der Vereinsreisen bedankt sie sich bei Lisbeth Kuhnt. Sie musste sich leider aus persönlichen Gründen heute abmelden. Der Dank gilt auch allen, die sie mit Vorschlägen unterstützt haben.

Heidi Wasem weist auf kommende interessante Veranstaltungen hin:

- Verschiedene spannende Sanavita-Vorträge
- Vereinsreise, die wieder von Lisbeth Kuhnt organisiert wird, nach Payerne und Murten
- Im Juni eine Vereinsreise ins Simmental, die Peter W. Frey organisiert
- Zweitages-Wanderung zum Leiterli, die wieder von Peter Hartmann organisiert wird
- Besuch des Fliegermuseums in Dübendorf, von Peter W. Frey organisiert
- Bräteln im Habsburger Wald im 3. Quartal, mit Fahrdienst
- Der traditionelle Fondue-Plausch auf dem Altberg im 4. Quartal, mit Fahrdienst

Sie sei auch die Abgabestelle für Erzeugnisse des «Corona-Strickens», das im zweiten Corona-Winter wieder durchgeführt wurde.

Sie freue sich über Vorschläge der Vereinsmitglieder und sei gern bereit, die Organisation zu übernehmen, und bedankt sich bei allen für die Unterstützung.

Zum Jahresprogramm werden keine Fragen gestellt, es wird mit grossem Applaus verdankt.

## **10. Anträge der Mitglieder**

Zu diesem Traktandum sind keine Anträge eingegangen.

## **11. Verschiedenes**

Zu „Verschiedenes“ werden von den Anwesenden keine Wünsche, Fragen und Wortmeldungen etc. eingebracht.

**Peter W. Frey** hat die „traurig-schöne“ Aufgabe, zwei Mitglieder aus ihren Funktionen zu verabschieden:

**Fredy Studerus, Vorstandsmitglied und Webmaster**, muss gemäss Statuten nach sechs Amtsjahren den Vorstand verlassen. Er kann leider heute nicht anwesend sein, da er positiv auf Corona getestet wurde. Die Verabschiedung wird am Helfer Anlass im April nachgeholt.

Auch **Jean-Louis Barthoulot, Revisor**, muss gemäss Statuten nach sechs Jahren Amtszeit aus seiner Funktion zurücktreten. Zu seiner Revisor-Tätigkeit einmal im Jahr ist während der Corona-Jahre, zusammen mit Jacques Baumann, auch zweimal die Stimmauszählung der schriftlichen Mitgliederversammlungen hinzugekommen, was beide mit Genauigkeit und Bravour bewältigt haben. Peter W. Frey attestiert Jean-Louis Barthoulot sechs Jahre grösste Genauigkeit.

Aber ganz möchte der Verein nicht auf ihn verzichten: er wird weiterhin die Kegelnachmittage betreuen. Nachdem das Restaurant Sonnenberg und damit die Kegelbahn geschlossen wurde, muss nun erst eine neue Kegelbahn in der Region Brugg gefunden werden, wozu er Jean-Louis Barthoulot viel Erfolg wünschte.

Es sei Tradition, dass ein Revisor mit einem speziell guten Tropfen verabschiedet wird: eine Flasche Aargauer Wein von der roten Rebsorte Pinotage, die hauptsächlich in Südafrika angebaut wird, vom Rebgut Fehr + Engeli aus dem aargauischen Ueken. Das Publikum bedankt sich mit einem grossen Applaus.

**Jean-Louis Barthoulot** bedankt sich herzlich und geht kurz auf den «Werdegang» der Kegelnachmittag ein, vom Vindonissa in Windisch zum Sonnenberg in Brugg ab November 2020. Coronabedingt war nur einmal Kegeln möglich, erst ab März 2021 durfte wieder gekegelt werden, aber kurze Zeit später wurde das Restaurant geschlossen. Der Wechsel zwischen den Kegelstätten und der Umstand, dass man heute als Kegelnde nicht mehr so gern gesehen ist (zu niedriger Umsatz pro Person), erschwere den Organisationsaufwand zusätzlich. Aber er werde sich weiterhin bemühen, den Kegelnachmittag wieder zum Leben zu erwecken. Das Publikum bedankt sich für seine Ausführungen mit grossem Applaus.

Eine weitere Wortmeldung kam von **Esther Brun**:

Sie findet, dass die regelmässigen Anlässe besser vorgestellt werden sollen, um mehr Teilnehmende für die Anlässe zu gewinnen, z.B. fürs Erzählcafé, den Spielnachmittag oder für «Senioren Digital».

Als einzige Organisatorin für regelmässige Anlässe ist **Myrtha Schmid** anwesend und antwortet mit dem Beispiel Erzählcafé: die drei Moderatorinnen müssen leider feststellen, dass das Interesse im Lauf der Zeit immer mehr nachlässt und fordert die Anwesenden auf, doch auch einmal vorbeizuschauen. Der Spielnachmittag laufe gut, und sie bedankt sich bei Astrid Jakob für ihren Einsatz als Vertretung, wenn sie einmal verhindert ist.

Peter W. Frey spricht noch die Konversationskurse an, die während der Coronazeit auch unter geringerer Teilnahme gelitten hätten. Zudem beabsichtige Sigi Wöllner, die Englisch, Französisch und Spanisch betreut, sich allmählich zurückzuziehen. Sie suche daher schon Ersatzpersonen für die einzelnen Sprachen.

**Esther Brun** weist noch darauf hin, dass die Sprachveranstaltungen keine Lernkurse, sondern Konversationskurse sind, bei denen Interessenten auch nur einmal schnuppern könnten. Es gäbe keine Aufgaben und kein Wörterlernen, sondern der lockere Umgang mit der Sprache stehe im Vordergrund. Die Spielnachmittage seien kein Jass-Club, sondern man beschäftige sich immer wieder mit anderen Spielen. Auch die Webinare von «Senioren Digital» könnten noch mehr Teilnehmende vertragen.

**Kurt Bürgin:**

Er kommt zurück auf die Abstimmung über die Statutenänderung: mit 50 Ja-Stimmen sei nicht einmal das absolute Mehr erreicht worden, d.h. die Vorlage sei gar nicht angenommen worden.

Peter W. Frey nimmt den Einwand auf und verspricht, das rechtlich abzuklären.

**Hanspeter Widmer:**

Er erklärt kurz die Bedeutung des absoluten Mehr, des qualifizierten Mehr und des einfachen Mehr. In unserem Fall: 50 Ja-Stimmen und einfaches Mehr bedeutet: Vorlage angenommen.

Peter W. Frey erklärt sich noch einmal bereit, das mit einem Juristen abzuklären. Das Ergebnis der Abklärung werde im nächsten Newsletter veröffentlicht.

Zum Schluss der Mitgliederversammlung bedankt sich der Präsident bei allen Anwesenden und bei allen Helfern, die zum guten Gelingen der 13. Mitgliederversammlung beigetragen haben, und lädt alle zum gesellschaftlichen Teil der Veranstaltung ein.

Nach 1 Std und 20 Min ist der offizielle Teil beendet, und die Anwesenden geniessen den reichhaltigen Apéro mit Wein und Kaffee.

Die nächste Mitgliederversammlung findet statt am Dienstag, 26. März 2023, wiederum im reformierten Kirchgemeindehaus Windisch.

Mülligen, im April 2022

Matthias Weinhold

**Nachtrag zu Abstimmung über die Statutenänderung:**

Nach unseren Vereinsstatuten ist für eine Statutenänderung eine 2/3 Mehrheit erforderlich, d.h. die vom Vorstand beantragte Statutenänderung ist definitiv zurückgewiesen worden.